

Weihnachten, 24./25. Dezember 2020

Einzugsspiel: Orgel

Begrüßung

+++ der menschenfreundliche Gott sei mit euch.
Herzlich willkommen zum Weihnachtsgottesdienst!
Von verschiedenen Orten kommen wir hier zusammen, um miteinander
Weihnachten zu feiern, um miteinander die Hoffnung zu feiern und
Hoffnung zu schöpfen in dieser herausfordernden Zeit.
Wie immer wir diesen Abend, diesen Tag verbracht haben,
in welcher Stimmung auch immer wir jetzt hier sind,
das Geheimnis dieser Nacht, es möge uns berühren.
«Seht das Kind, uns zum Heil geboren.»
So lautet die Botschaft vom ersten Lied.
Das Hören auf die Melodie von diesem Lied möge uns helfen, ganz hier
anzukommen.

Eröffnungslied: KG 335, 2x Melodie spielen

Besinnung

Wir feiern Weihnachten.
Wir feiern die Geburt Jesu.
Wir feiern, dass Gott uns nahe ist.

Alle Ohnmacht und Ratlosigkeit dieser Zeit,
wir vertrauen es dir, Gott, an.
Herr, erbarme dich.

Alles Unversöhnte und Verletzte,
wir vertrauen es dir, Gott, an.
Christus, erbarme dich.

Alle Dunkelheit und Zweifel,
wir vertrauen es dir, Gott, an.
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Lebendiger Gott, in der Nacht, in der Jesus geboren wurde,
hat ein Licht zu leuchten begonnen, das auch unser Leben erhellen will.
Lass uns zur Ruhe kommen. Ankommen. Hier und jetzt.
Bei dir und bei uns selbst.
Öffne unsere Herzen und Sinne.
Und schenke uns die Kraft zum Neuanfang +++ Amen.

Gloria: KG 350, 2x Melodie spielen

Tagesgebet

Gott, heute Nacht feiern wir die heilige Nacht.
Wir horchen in diese Nacht der Nächte hinaus.
Wir horchen hinein in das Geheimnis von Weihnachten,
auf dass auch uns gute Nachrichten verkündet werden,
auf dass auch uns Lichter aufgehen,
auf dass sich auch uns hoffnungsvolle Wege auftun
und wir dich Gott erahnen mitten in der Welt,
mitten in uns, mitten unter den Menschen.
Darum bitten wir dich durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Lesung: Jes 9,1-6

Zwischenspiel: Orgel

Evangelium: Lk 2,1-14

Predigt

„Das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Als Zeichen, *ein neugeborenes Kind!*

Vielleicht vergessen wir manchmal, was das wirklich heisst:

Ein kleines Neugeborenes;

wie das wirklich ist:

Es ist auf andere angewiesen, ausgeliefert, bedürftig.

Es ist verletzlich, wehrlos.

Es ist hilflos, schutzlos

und erst noch in einer provisorischen Unterkunft.

Die Situation des neugeborenen, verletzlichen Kindes umschreibt im Grunde auch unsere Situation heute, in der wir uns befinden:

Wir sind ausgeliefert diesem Virus, sind auf medizinisches Wissen, auf Fürsorge angewiesen, bedürftig.

Die Verletzlichkeit, die Schutzbedürftigkeit und Bedrohtheit des Lebens ist ganz neu bewusst.

Und immer wieder ist alles provisorisch. Und immer wieder gilt es sich auf eine neue Situation einzustellen, sich auf neue Regeln einzulassen.

Als Zeichen: *ein neugeborenes Kind!*

Dieses bedürftige, verletzte Kind ist der Schutzlosigkeit nicht ausgeliefert. So die Weihnachtsbotschaft:

Es ist behütet und beschützt.

Da ist Maria, die das Neugeborenen bekleidet und in eine schützende, bergende Krippe legt.

Da ertönen hoffnungsvolle Stimmen, die ermutigen: Fürchtet euch nicht! Lasst euch nicht von der Angst bestimmen!

Und die erinnern: Da wird etwas neu!

Und da sind Menschen, die Hirten, die diese hoffnungsvollen Stimmen hören, die sich kümmern, die aufbrechen und Geborgenheit verbreiten.

Und da ist Josef, der die erneute Bedrohung wahrnimmt und zusammen mit Maria und dem Kind flüchtet an einen sicheren Ort.

Dieses bedürftige, verletzte Kind ist behütet und beschützt.

So die Weihnachtsbotschaft.

Diese Botschaft, sie realisiert sich auch heute, da und dort.

Kleine Zeichen der Verbundenheit, der Hoffnung, des Schutzes werden kostbar, werden einander geschenkt:

Da sind Menschen, deren Nähe wärmt und Geborgenheit schenkt.

Da wird ein gutes Wort zugesprochen, das aufhorchen lässt und Hoffnung schenkt.

Da erreicht uns ein Gedanke, der weiterführt und der hilft, mit der Angst umzugehen.

Da rücken die Schwächsten, Bedürftige in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Da wird miteinander durchgetragen und nach neuen Lösungen gesucht.

Menschen sind füreinander da, schenken einander Aufmerksamkeit Unterstützung und Schutz.

Als Zeichen, ein neugeborenes Kind!

Dieses bedürftige, verletzte Kind wird zum Zeichen. So die Weihnachtsbotschaft:

«Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine grosse Freude: Heute ist euch der Retter geboren!»

Etwas scheinbar Unscheinbares, Verletzliches wird zum Zeichen.

Zum Zeichen für neue Hoffnung.

Zum Zeichen für eine neue Zukunft.

Zum Zeichen für Rettung aus der Not.

Gottes Wirken unter den Menschen beginnt klein und verletzlich.

Rettung, Erlösung, Hoffnung, eine neue Zukunft beginnen klein und verletzlich.

Die Botschaft dieser Nacht, (die Botschaft von Weihnachten) macht Mut:
Schutzlosigkeit, Bedürftigkeit, Verletzlichkeit sind gehalten.
Und es kann sich Rettendes zeigen unscheinbar und klein.

Die Botschaft dieser Nacht, (die Botschaft von Weihnachten) macht Mut:
Der Rettung zu trauen.
Die Hoffnung zu bewahren.
Und selber das Mögliche zu tun, auch wenn dies noch so klein,
unscheinbar und verletzlich ist.

Zwischenspiel: Orgel

Fürbitten

Unscheinbares kann zum Zeichen für neue Hoffnung,
zum Zeichen für eine neue Zukunft werden.
Gott, wir vertrauen uns dir an:

Um offene Ohren bitte wir
für die leisen Hinweise
mitten in den Gesprächen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Um offene Augen bitten wir
für die unscheinbaren Zeichen
mitten im Alltag.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Um offene Sinne bitten wir
für die weiterführenden Signale
mitten in den Fragen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Um offene Hände bitten wir
für die kleinen Wunder
mitten in den Begegnungen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Um einen offenen Geist bitten wir
für die feinen Fingerzeige
mitten im Zusammenleben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, in unscheinbaren, unaufdringlichen Zeichen bist du uns nahe.
Lass uns wachsam deine Gegenwart erahnen,
die weiterführenden Schritte erkennen und
hoffnungsvoll unsere Wege gehen.
Darum bitten wir dich für heute und die kommende Zeit. Amen.

Lob- und Dankgebet mit Kehrvers: Kehrvers KG 418

*Wir haben nicht nur Grund zum Bitten, sondern auch Grund Danke zu sagen für so Vieles, das gut ist.
Zwischen den Strophen des Lob- und Dankgebetes hören wir den Liedvers: Ubi caritas: Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott.*

Für unser Leben - und für aller Leben – danken wir dir, Gott.
Für die Liebe, die uns zukommt,
für die Angst, die ein Ende findet
für den Gedanken der weiterführt.
für den Herzenswunsch, der sich erfüllt
und für den Silberstreifen, der am Horizont sich zeigt.
Dir, Gott sei Lob und Dank.

Kehrvers KG 418

Für Jesus von Nazareth danken wir dir, Gott.
Für das einfache Leben, das er lebte,
für die einfachen Dinge, die er tat:
den Menschen in Liebe und Güte begegnen,
den Blinden die Augen öffnen für das Licht,
den Gebeugten die Last des Jochs abnehmen,
die Kranken berühren
und die Kinder segnen.
Dir, Gott sei Lob und Dank.

Kehrvers KG 418

Für Jesus von Nazareth danken wir dir, Gott.
Für das Brot, das er teilte.
Für den schweren Weg, den er ging,
Er hat das Leid mit den Menschen geteilt und auch den Tod.
Du Gott hast ihn auferweckt zu neuem Leben.
Zu einem Leben, das keinen Tod mehr kennt.
Dir, Gott sei Lob und Dank.

Kehrvers KG 418

Für deine Kraft danken wir dir, Gott, den Heiligen Geist.
Deine Stimme in uns, die uns liebend anrührt und ermutigt.
Deine Stimme in uns, die uns aufrüttelt und den rechten Weg weist.
Wir danken dir, Gott, für deine Kraft, den Heiligen Geist,
deine Kraft, die uns die Verbundenheit spüren lässt untereinander,
dass wir einander Brüder und Schwestern seien.
Und Heil auf dem Weg.
Dir, Gott sei Lob und Dank.

Kehrvers KG 418

Gott, der du in uns bist,
der du mit uns gehst.
Wir vertrauen dir auch unsere Verstorbenen an.
Du bist ihnen Licht und Leben, auch über den Tod hinaus.
Dir sei Lob und Dank.
Jetzt und allezeit, bis in Ewigkeit. Amen.

Hostien übertragen: Orgel, leise die Melodie von KG 418

Vater unser

Friedensgruss

Gebet

Kommunion: Orgel

Schlussgebet

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.
Treuer Gott, mit der Geburt Jesu kommst du uns nahe.
Dein Licht und dein Dasein leuchten auf,
auch in unserem Leben.
Dein Licht leuchtet auf, überall da,
wo Resignation sich wandelt in neue Hoffnung,
wo Angst sich wandelt in Mut,
wo Zweifel sich wandeln in Vertrauen,
wo alles Misstrauen sich wandelt in Liebe.
Dein Licht leuchtet auf, wundersam sachte
Und ein Friede ist da.
Dafür danken wir dir heute, am Tag der Geburt Christi,
und all die kommende Zeit. Amen.

Mitteilungen

Schlusslied: KG 341, Str. 1,2,3 (Text lesen, Melodie leise im Hintergrund)

Segensgebet

Der menschenfreundliche Gott
hat durch die Geburt Jesu der Welt einen Lichtblick geschenkt.
Auch uns.
Der lebendige Gott hat durch die Geburt Jesu in der Welt einen
Hoffnungsfunken entzündet.
Auch in uns.
So segne und geleite uns der gütige Gott in diese Nacht hinein und
jeden neuen Tag: Im Namen...+++ Amen.

Frohe Weihnachten! Geht hin und bringt Frieden!

Auszugsspiel: Orgel

Weihnachten 2020, Monika Klungenbeck